



GEORG-BEIS-HAUS

# Botschaft der Barmherzigkeit

Der SKM Augsburg, der Katholische Verband für soziale Dienste e. V., orientiert sich bei seiner Arbeit stark an der kraftvollen Botschaft der Bergpredigt. In seiner wichtigsten Predigt ruft Jesus unter anderem die Menschen dazu auf, ihre Mitmenschen zu lieben, Gutes zu tun und Benachteiligten und Schwächeren zu helfen. Gebote, an die sich der SKM Augsburg, 1983 als Sozialdienst katholischer Männer gegründet, von Beginn an hält. Die Angebote des gemeinnützigen Vereins sind offen für alle, die hilfebedürftig sind, unabhängig von Religion, Nationalität und Geschlecht, insbesondere arbeitslose, wohnungslose und straffällige Menschen sowie deren Angehörige. Ein neues, großartiges Projekt ist das Georg-Beis-Haus, eine begleitete Wohnanlage für Menschen in besonderen Lebenslagen.



Das Georg-Beis-Haus an der Stettiner Straße 5 + 7 in Lechhausen mit seinen 49 Einzelapartements und zwei Wohnungen wurde vom St. Ulrichswerk der Diözese Augsburg im März 2020 fertiggestellt. Die Diözese Augsburg hat die zweigeschossige Wohnanlage für eine dauerhafte Beheimatung von Menschen in besonderen Lebenslagen ermöglicht und mit insgesamt rund 9 Millionen Euro den Bau- und die Anschubfinanzierung geleistet. Der SKM Augsburg als anerkannter Fachverband der Wohnungslosenhilfe wurde von der Diözese Augsburg mit der Betriebs-trägerschaft betraut. Die Geburtsstunde der Inbetriebnahme war mitten im ersten Corona-Lockdown verortet, als im April 2020 die ersten Männer, meist ältere und kranke Bewohner aus dem Städtischen Übergangswohnheim, einziehen konnten. Ein weiterer Verbleib dort erschien für die Betroffenen aus Infektionsschutzgründen in der damaligen Situation nicht mehr vertretbar. Diözese und SKM Augsburg sorgten für eine erste, wenn auch bescheidene Grundausstattung der Apartments, der Förderverein des SKM Augsburg unterstützte



Der ehemalige Augsburger Dompfarrer, Diözesanadministrator und Domdekan Georg Beis ist der Namensgeber. Als 1. Vorsitzender des SKM Augsburg e. V. setzte er sich für die Belange von Menschen in schwierigen Lebenslagen ein.

Unten  
Nachmittagsplausch  
auf der Hausbank.

das Wohnprojekt maßgeblich mit der Anschaffung und dem Einbau von Küchen. Bis Ende Dezember 2020 wurde das Haus bereits von 40 Personen bewohnt und damit die Apartments zu rund 80 % belegt. Die Bewerberanzahl im Aufnahmeverfahren lässt eine baldige Vollausslastung der Wohnanlage erwarten.

**Ein Zuhause für ehemals Obdachlose**

Mit diesem Wohnprojekt erfüllt die Diözese dem SKM Augsburg einen lang gehegten Traum: Menschen, die auf der Straße, im Übergangswohnheim oder in anderen prekären Wohnverhältnissen leben und auf dem regulären Wohnungsmarkt benachteiligt sind, dauerhaft zu beheimaten, ihnen einen privaten Rückzugsort als eigenes, dauerhaftes Zuhause zu bieten. Ein eigenes Zimmer mit Bad und eigener Küche in Verbindung mit der notwendigen Begleitung bietet den oftmals entwurzelten Menschen endlich eine verlässlich Perspektive. Die 49 Apartments öffnen sich zu einem Innenhof mit altem Baumbestand. Dort laden Gemeinschaftsflächen mit Sitzgelegenheiten und



Rechts  
Blick in den begrünten  
Innenhof.

Unten  
Die eigenen vier Wände als  
Rückzugsort.

„Der SKM ist ein Rettungsanker für Leute in Not. Mir geht es gut, dank der Unterstützung.“

RICHARD PRAXENTHALER  
Bewohner des Georg-Beis-Hauses



Georg-Beis-Hauses soll es mit Hilfe dieses Gesamtkonzepts ermöglicht werden, weitestgehend eigenständig in ihren Apartments zu wohnen und konfliktfreies nachbarschaftliches Miteinander zu leben.

einer Boule-Bahn ein, sich mit den Nachbarn zu treffen und auszutauschen. Ein großer, lichter Gruppenraum im Verwaltungstrakt, der sich ebenfalls zum Innenhof öffnet, ist für tagesstrukturierende Angebote und Freizeitaktivitäten wie Kochen, kreatives Gestalten etc. gedacht. Gemeinsam mit einem lesefreudigen Bewohner ist eine Bücherecke in Planung.

**Ein ausgeklügeltes Betreuungskonzept für ein gutes Miteinander**

Elementar für das Wohnkonzept ist die sozialpädagogische und seelsorgerische Betreuung und Begleitung der ehemals obdachlosen Menschen, unterstützt durch Unterkunftsbetreuer. Die meist älteren Bewohner, deren Durchschnittsalter bei 57 Jahren liegt, sind in der Regel gesundheitlich stark eingeschränkt, viele leiden an einer Suchterkrankung bzw. an psychischen Problemen und sind im Alltag immer wieder überfordert, sei es bei behördlichen Anträgen oder einfach auch nur in der Führung eines eigenen Haushaltes. Bei Bedarf können sie sich Unterstützung in ihrer Lebensführung und Alltagsbewältigung vom Team des Georg-Beis-Hauses holen, das aus SozialarbeiterInnen, einem Seelsorger, einer Verwaltungskraft und Unterkunftsbetreuern besteht. Konzeptionell fest verankert sind nicht nur werktägliche Sprechstunden zur zielgerichteten Vermittlung in weiterführende Hilfen, sondern auch eine personalaufwendige Betreuung der Bewohner in den Abendstunden und am Wochenende. Der Leitgedanke dabei ist das sogenannten „Normalitätsprinzip“. Den Bewohnern des

**Stufenmodell für spontane und unbürokratische Hilfe**

Eine besondere Form der Wohnhilfe sind die 10 begleiteten und von der Diözese allein refinanzierten Notwohnplätze für Menschen in akuten Wohn- oder Lebenskrisen. Das Georg-Beis-Haus ist damit in der Lage, schnell und unbürokratisch Menschen aufzunehmen, die in Not sind. Dies trifft insbesondere auf ältere und kranke Obdachlose zu, denen ein Aufenthalt im Städtischen Übergangswohnheim nicht länger zugemutet werden sollte. Ebenso wertvoll sind diese Notplätze und helfen Leid zu vermeiden, wenn beispielsweise finanzielle Unklarheiten einer regulären Aufnahme im Wege stehen. Für Personen aus dem Übergangswohnheim, die aufgrund von Unsicherheiten in ihrer individuellen Problematik nicht sofort aufgenommen werden können, besteht zusätzlich die Möglichkeit, ein Stufenmodell zu durchlaufen. Dies sieht einen Zwischenaufenthalt in der niedrigschwelligen Wohngruppe im Haupthaus des SKM Augsburg in der Klinkertorstraße 12 vor. Wohnfähigkeit, der Wille zur Kooperation und die Bereitschaft, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden und an seinen Problemen zu arbeiten, werden auch hier für einen späteren Umzug ins Georg-Beis-Haus genauer betrachtet. Dabei werden die WG-Bewohner intensiv von Pater Simon begleitet und gezielt auf das Wohnen im eigenen Appartement vorbereitet.



skm-augsburg.de